

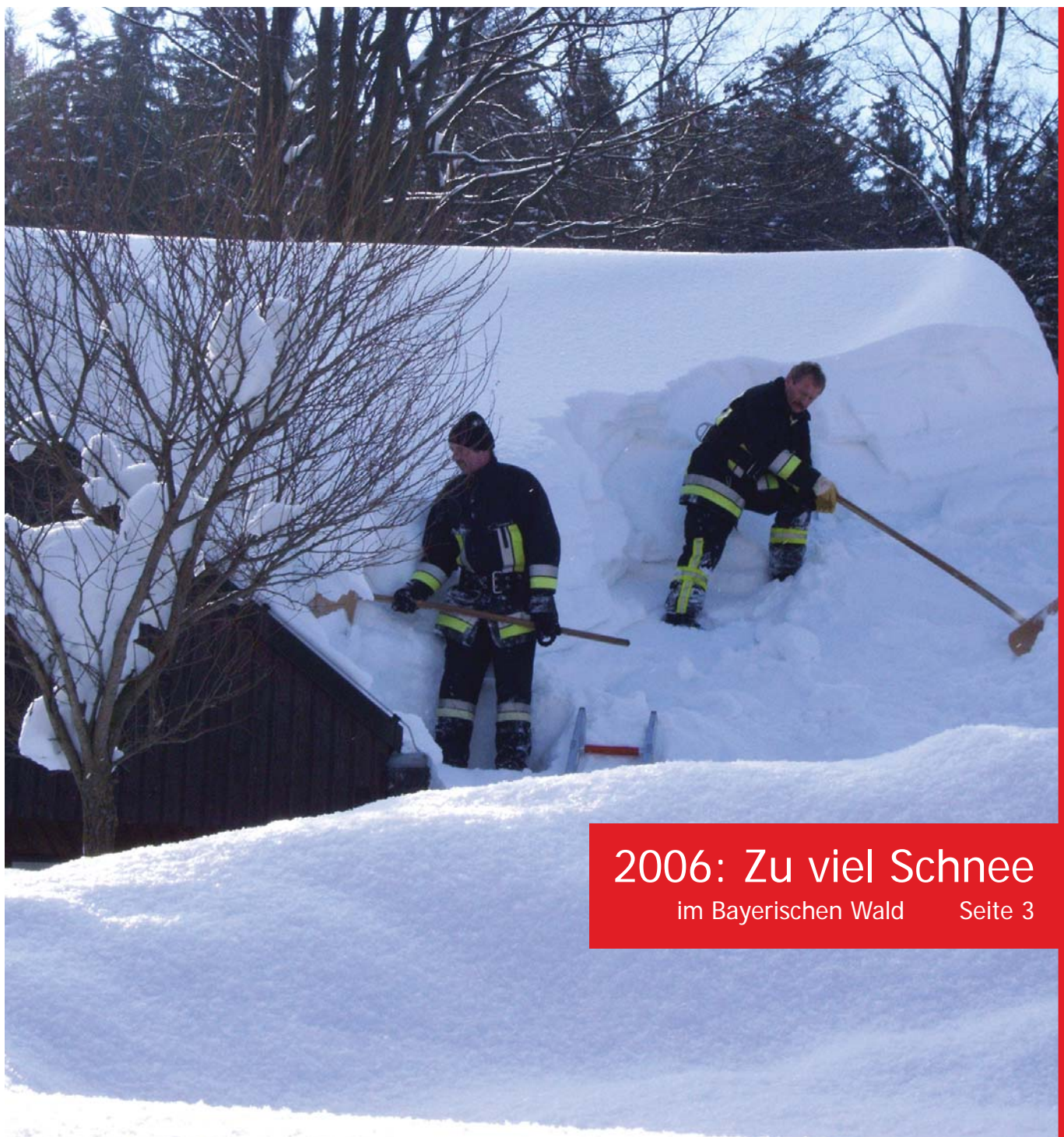


Das Mitteilungsblatt

FEUERWEHR
KIRCHEHRENBACH

Der rote Hydrant

Ausgabe 3 / März 2016 5. Jahrgang www.feuerwehr-kirchehrenbach.de



2006: Zu viel Schnee
im Bayerischen Wald Seite 3

Fasching I: Wichtel feierten



Mit Musik, mehreren Spielen und natürlich passend verkleidet als Pirat, Cowboy- und -girl, Indianer, Schreiner oder Polizist veranstalteten die FeuerwehrWichtel mit ihrer Betreuerin Maria Müller am 1. Februar ihre Faschingsparty im Lehrsaa – der wurde zuvor natürlich passend dekoriert. Foto: smü

Schläuche gegen Kugeln getauscht

Die Feuerwehrschläuche haben die Jugendlichen am 11. Februar gegen Bowlingkugeln getauscht. Gemeinsam mit den Jugendwarten war der Feuerwehrnachwuchs zu Gast in der „Space Bowling“-Bahn in Forchheim. Ein schöner, abwechslungsreicher Abend ...

Foto: Feuerwehr



Fasching II: Voller Saal beim Ball



Gut besucht war der Rosenmontagsball des Feuerwehrvereins im Pfarrheim. Mit den Auftritten „Die Waldkapelle“, „Die Mondlandung“ (im Bild fränkische Astronauten und „Außerirdische“) sowie dem „Notruf“ war für genügend Lacher gesorgt. Die Band „Dochrinna“ sorgte bis spät in die Nacht für Musik. Fotos: smü

Die nächsten Termine

Do, 3. März, 19:00 Uhr: **Fahrer und Maschinisten / Donnerstagstreff**

Montag, 7. März, 19:30 Uhr: **Atemschutz**

Do, 10. März, 19:00 Uhr: **Donnerstagstreff**

Sonntag, 13. März, 9:00 Uhr: **Fahrer/ Maschinisten**

Montag, 14. März, 19:30 Uhr: **Zug 1**

Do, 17. März, 19:00 Uhr: **Donnerstagstreff**

Montag, 21. März, 19:30 Uhr: **Zug 2**

Do, 24. März, 19:00 Uhr: **Donnerstagstreff**

Montag, 31. März, 19:30 Uhr: **Zug-/Gruppenführer**

Inhalt

Seite 1 Schneekatastrophe (F.: smü)

Seite 2 Kurz berichtet, Termine, Inhalt

Seite 3 Kurz berichtet, Impressum, Serie: Schutzengel

Seite 4 Das war los

Seite 5 Freiwillige Feuerwehr?



Zehn Jahre ...

... war es Mitte Februar her, dass Süd(ost)bayern unter einer nassen, schweren Schneedecke versank. Vielerorts lag die weiße Pracht über 1,50 Meter hoch. Dächer drohten einzustürzen ... nachdem der Katastrophenfall festgestellt wurde, kamen Einsatzkräfte aus ganz Bayern – auch 24 Feuerwehren aus dem Kreis Forchheim – zum Einsatz. Unter ihnen: Acht Kirchehrenbacher mit einem Löschfahrzeug (12./13. Februar 2006). Sie alle waren in Bayerisch Eisenstein, nahe der tschechischen Grenze, eingesetzt.

Archivfoto: smü

Wir sind Kirchehrenbachs Schutzengel

Wer steckt hinter der kommunalen Feuerwehr? In dieser Serie stellen wir die 53 Ehrenamtlichen der Gemeinde in einem kurzen Interview vor.

Maria Brütting,
22 Jahre, ledig
(aber vergeben).
Beruf: Elektronikerin für Geräte und Systeme bei Siemens Healthcare.



Eine von neun Frauen unter den Einsatzkräften: Fühlst du dich wohl in der Gesellschaft mit fast 50 Männern? :-)

Also aufgenommen wurde ich vor vier Jahren wirklich gut, damals durfte ich gleich in die Grundausbildung mit den damaligen Jugendfeuerwehrlern einsteigen. Und dass es in der Feu-

erwehr mehr Männer als Frauen gibt bin ich ja sowieso schon aus meinem Beruf gewohnt. Also kein Problem – die Mischung machts! :-)

Vielleicht werden es in den nächsten Jahren noch ein paar Frauen mehr, wir würden uns jedenfalls freuen. Und eine reine „Frauen-Übung“ wollen wir demnächst ja auch einmal durchführen.

Was war für dich der Grund für das Feuerwehr-Ehrenamt?

Dazu gekommen bin ich durch den Freundeskreis. Wenn man so darüber nachdenkt, jeder würde sich ja wünschen, dass ihm in Notsituationen geholfen wird. Und dazu braucht es aber Ehrenamtliche, die das machen.

Wenn dann die Stimmung in der Feuerwehr auch noch passt, ist das perfekt. Ich bin auf jeden Fall gerne dabei!

Maria, vielen Dank. // smü

Leistungsprüfung steht an

Zum letzten Mal mit dem Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 findet im Frühjahr die Leistungsprüfung „Hilfeleistungseinsatz“ statt. Je nach Witterung sollen voraussichtlich bis Ende März die Vorbereitungen dafür beginnen.

Ein Verkehrsunfall bei Nacht ist Ausgangspunkt für die Prüfung.

Impressum

Herausgeber:
Feuerwehr Kirchehrenbach
Hauptstraße 98, 91356 Kirchehrenbach

Redaktion: Sebastian Müller (*smü*),
Pressesprecher, E-Mail
presse@feuerwehr-kirchehrenbach.de

Der Berichtszeitraum umfasst immer den letzten Monat. Alle Ausgaben unter
www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/service

Digitalfunk: Üben, üben, üben ...

Es dauert nicht mehr lange, bis der „Echtbetrieb“ des Digitalfunks im Bereich Bamberg/Forchheim startet. Die Integrierte Leitstelle (ILS) ist bereits ab 1. März für den digitalen Sprechfunkbetrieb voll funktionstüchtig. Und dass die neue Technik kein Hexenwerk ist, haben die Kirchehrenbacher Ehrenamtlichen bereits bei der Endanwenderschulung vor einigen Monaten erfahren. Der Umgang und die Möglichkeiten der Digitalfunkgeräte sind aber (natürlich) anders und umfangreicher als bisher. Und das muss trainiert werden.

Unter anderem bei zwei Donnerstagstreffs – ein freiwilliges, wöchentliches Treffen der Brandschützer – haben sich im Februar insgesamt 19 Ehrenamtliche mit den Funkgeräten zusätzlich befasst. Dazu gab es verschiedene Übungsinhalte von Ausbilder Sebastian Müller, in die der Umgang mit HRT und MRT (Hand- und Fahrzeugfunkgeräte) integriert wurde. Geprüft wurde in verschiedenen Sondergruppen sowohl im Netz-, als auch im Direktmodus. Dieser Wechsel war auch Teil der kleinen Übungen. smü



Feuerwehrmann David Kraus bei einer Übung. Foto: smü

Das war los

Samstag, 20. Februar 2016

1.000 Euro für die DKMS

Jugendfeuerwehr übergab Spenden der Christbaum-Sammlung



DKMS-Vertreterin Christine Gundelfinger (Mitte) nahm die Spende entgegen. Foto: smü

Kirchehrenbach Die Bevölkerung der Walberlagemeinde hat den Feuerwehrnachwuchs Anfang des Jahres beim Christbaum sammeln fleißig unterstützt und gespendet. Deshalb konnten die Verantwortlichen der Jugendfeuerwehr jetzt einen Spendenüberscheck über 1.000 Euro an eine

Vertreterin der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS) übergeben. Das Handeln der Deutschen Knochenmarkspenderdatei ist ausgerichtet auf die Erfüllung der Vision „Wir besiegen Blutkrebs“. Auf dem Weg dahin ist sie seit der Gründung 1991 schon weit gekommen. Die Finanzierung der DKMS

beruht auf zwei Säulen: Spendengeldern von Privatpersonen oder Unternehmen sowie Kostenerstattungen der Gesundheitssysteme für die Spenderdateipflege und für die erfolgreiche Vermittlung eines Stammzellspenders an einen suchenden Blutkrebspatienten. Die Registrierung eines Spenders kostet 40 Euro. Außerdem setzt sich die DKMS dafür ein, dass Blutkrebspatienten Zugang zu einer angemessenen Therapie bekommen oder unterstützen Bemühungen zur Verbesserung der Ergebnisse von Stammzellentransplantationen. Christine Gundelfinger, Mitglied im DKMS-Spenderclub, berichtete den Jugendlichen und den Jugendwarten bei der Scheckübergabe aus „erster Hand“ von der Arbeit.

Zum fünften Mal und damit insgesamt fast 5.000 Euro hat die Jugendfeuerwehr seit der Übernahme des Christbaum-Sammelns vor vier Jahren an soziale Einrichtungen weiterspenden können. smü

Freiwillige Feuerwehr? Warum nicht ...




FEUERWEHR
KIRCHEHRENBACH



**Wir machen Sicherheit
am Walberla**



**Machen Sie mit!
Die Einsatzabteilung
steht allen offen.**



Ich bin dabei! Denn die Sicherheit in
der Region zu gewährleisten ist für
mich keine Frage des „Warum?“,
sondern des „Warum nicht?“

Dietmar Willert, 1. Kommandant

www.feuerwehr-kirchehrenbach.de